

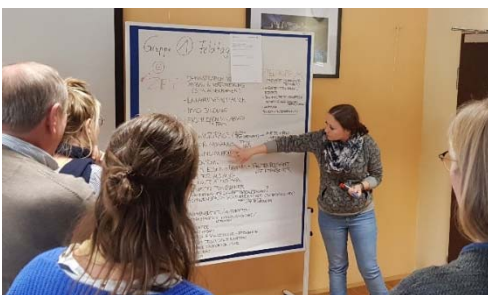
## Erstes LeguNet-Projekttreffen mit Fortbildung

**Rund 35 Mitarbeitende des Leguminosen-Netzwerks von 17 Partner-Organisationen aus der ganzen Bundesrepublik trafen sich Mitte Oktober zum ersten Präsenz-Projekttreffen in Witzenhausen. Am zweiten Tag fand eine Schulung zum Thema „Wertschöpfungsketten gestalten“ statt.**



Am ersten Tag des Treffens stellten die bundesweiten Koordinationseinheiten aktuelle Themen ihrer Arbeit vor: Eine Gruppe von Mitarbeiter\*innen beschäftigt sich beispielsweise damit, wie Landwirt\*innen und Verarbeiter\*innen mit Alkaloiden in Lupinen umgehen. Das noch recht kleine Anbaupotenzial von Kichererbsen in Deutschland beleuchtete Annemarie Ohlwärter (Naturland). Über aktuelle Themen aus dem Arbeitskreis Humanernährung informierte Petra Zerhusen-Blecher (FH Soest). Cecilia Antoni (Naturland) berichtete, wie sie und Kolleg\*innen mit Schulprojekten das Thema Hülsenfrüchte in die Schulen und zu den Lehrenden tragen. Ein Tool zur Preis- und Marktbeobachtung für Körnerleguminosen entwickeln Dennis Köpp und Kolleg\*innen an der FH Soest. Tierexperte Harald Sievers (LFA MV) zeigte auf, dass heimische Ackerbohnen, Lupinen und Erbsen sehr wohl schon jetzt in der Futterration von beispielsweise Legehennen und Milchkühen Importsoja ersetzen können. Stefan Beuermann (UFOP) berichtete über Aktuelles aus der Fachkoordination Massenströme. Katharina Rusch (Gesamtprojektleitung, LLH) moderierte das Treffen.

Als Abschluss des ersten Tages führte die FiBL Projekte GmbH einen Workshop zum Thema: „Erfolgreiche Veranstaltungen von der Planung bis zum Bericht“ durch. In vier Gruppen erarbeiteten die Regiomanager\*innen aus den Bundesländern mit den



Mitarbeitenden der bundesweiten Koordinationen, wie erfolgreiche Feldtage, runde Tische und Vortragsveranstaltungen erfolgreich geplant werden und was einen guten Veranstaltungsbericht ausmacht. Wichtiges Resümee: Immer zuerst die Fragen klären „Welche Zielgruppe möchte ich erreichen“ und „Was ist das Ziel der Veranstaltung?“

Gefördert durch



Projekträger



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

im Rahmen der BMEL Eißweißpflanzenstrategie

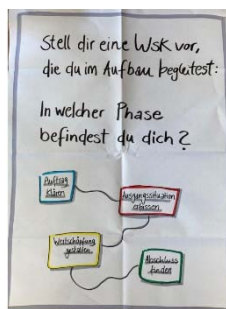
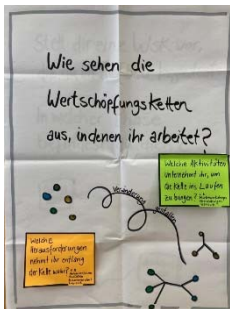
leguNet.de



## Fortbildung- Aufbau von Wertschöpfungsketten

Am zweiten Tag des Treffens fand ein Workshop zum Thema „Wertschöpfungsketten gestalten“? statt.

Im einführenden Impulsbeitrag stellte Petra-Zerhusen-Blecher (FH Soest) die Stufen von Wertschöpfungsketten im Humanbereich – von der Züchtung bis zum Endprodukt – vor. Anhand von Best-Practice-Beispielen zeigte sie Unterschiede zwischen Wertschöpfungsketten für den biologischen und für den konventionellen Bereich auf.



Charis Braun von zwischen\_feld führte durch den zweiten Teil des Workshops. Sie beschäftigt sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit mit dem Aufbau von Wertschöpfungsketten und hat mit Kolleg\*innen das Unternehmen zwischen\_feld gegründet. Mit einer anschaulichen Präsentation zeigte sie, wie der Stein für die Entwicklung von Wertschöpfungsketten ins

Rollen kommen kann und welche Phasen im Prozess durchlaufen werden: „Auftrag klären“, „Ausgangssituation erfassen“, „Wertschöpfung gestalten“ und dann einen „Abschluss finden“.

„Welche Aktivitäten unternimmt ihr, um die Kette ans Laufen zu bringen“ und „welche Herausforderungen nehmt ihr dabei wahr“? waren Fragen, mit denen sich die Teilnehmenden im Rahmen von Gruppenarbeit zu den verschiedenen Körnerleguminosen-Arten beschäftigten.



„Die Entwicklung von Wertschöpfungsketten bedeutet, sich am Markt gut auszukennen“, erläuterte Charis Braun und fügte hinzu: „Beim Aufbau von Wertschöpfungsketten geht es darum, Menschen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen und sich am Ende des Entwicklungsprozesses überflüssig zu machen.“ Regiomanager\*innen müssten nicht alle Detailfragen beantworten können, sondern einen Überblick bekommen und für Fachwissen Experten (aus dem Netzwerk oder darüber hinaus) befragen.

„Ich habe viel mitgenommen“, „gehe motiviert und gestärkt nach Hause“, so das Feedback einiger Teilnehmenden.

Mia Schoeber von der FiBL Projekte GmbH organisiert die Fortbildungen im LeguNet für Akteure innerhalb und außerhalb des Netzwerks.

Text und Foto Workshop Kerstin Spory & Hella Hansen, FiBL Projekte GmbH, Koordination Wissenstransfer im LeguNet; Fotos Fortbildung: Charis Braun, zwischen\_feld (Gruppenfoto: LLH)